

5

194

T e l e g r a m m
(Geh.Ch.V.)

Bukarest, den 13. Februar 1943 19.30 Uhr
Ankunft: " 13. " 1943 20.25 "

Nr. 791 vom 13.2.

fehlt anscheinend
Kortext

Verteiler Nr. 4:

Pol. St.

(Arch. St.)

Marschall Antonescu sandte heute Mihai Antonescu zum König und ihm mitteilen, daß ihm bekannt sei, daß Maniu zum König Verbindung aufgenommen habe durch den das Hofmarschallamt verwaltenden Herrn Stircea-Mocsoni. Der Marschall verlangte, daß der König denselben rasch entlasse. Falls der König ablehne, werde er Stircea sofort an die Front schicken. Der König hat dem Verlangen nachgegeben und Stircea entlassen. Die Königin-Mutter Helene, die bei Unterredung Königs mit Mihai Antonescu zugegen war, nahm scharf gegen die Maßnahmen des Marschalls Stellung und beschwerte sich im allgemeinen über die rigorosen Maßnahmen des Marschalls. Hierauf ließ ihr Marschall sagen, ein Salonwagen stehe bereit, sie könne jeden Tag nach Florenz abreisen. Der König jedoch habe in Rumänien zu bleiben und das zu tun, was Volk und Land von ihm verlangen. Ein Nachfolger des Stircea ist noch nicht ernannt.

Killinger

45t. (wenn nicht Pol. Arch.
Abt. int.)

Toko.

Secret
Secret

Nr. 24
Verschlusssache 346
zu behandeln.

Telegramm
(geh.Ch.V.)

Bukarest, den 11. April 1944 - 16.40 Uhr
Ankunft, den 11. " " - 18.30 Uhr

Nr. 1399 vom 11. IV.

C i t o !

+) Pol IV b (V.S.)

St. S. Kappeler
U. St. S. Pol
Botschafter Ritter
Botschafter Grosse
Leiter Abl. Pol
" " H. Pol
" " H. Pol
" " Kult. Pol
" " Presse
" " Rundfunk
Chef Prot.
Dg. Pol.
Gr. Leiter Int. I
Gr. Leiter Int. II
Arch.-Exp. bel

Auf Drahterlaß 1042⁺ vom 10. April.

Da Marschall in Galatz, besprach ich Angelegenheit mit Mihai Antonescu. Er sagte mir, daß er innerpolitische Bedenken geäußert habe betreffs Abreise Königinmutter, daß aber Marschall einverstanden gewesen sei. Angelegenheit sei aber überholt, da Königin nach Bombardement Bukarests und Ploestis unter allen Umständen in Rumänien bleiben will. Sie bittet aber um deutsche Unterstützung einige Waggons plombiert mit wertvollen Sachen (Bilder usw.) nach der Schweiz zu schicken, damit diese durch erneute Angriffe nicht vernichtet werden oder Russen in die Hände fallen.

Killinger

187462